

LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG | AMTLICHES BEKANNTMACHUNGSORGAN DER STADT UND DES LANDKREISES LUDWIGSBURG



Linden-Museum
Benin-Objekte
gehören nun
Nigeria. SEITE 31



WETTER, SEITE 32

SPORTERGEBNISSE

HANDBALL-BUNDESLIGA FRAUEN
Bietigheim - Leverkusen 39:26

2. HANDBALL-BUNDESLIGA
Bietigheim - Balingen 24:24

LOKALES

LUDWIGSBURG

Die Wohngeld-Reform macht der Stadt zu schaffen: Der Bund hat den Zugang zu Wohngeld erleichtert. Was auch in Ludwigsburg begrüßt wird, doch der Arbeitsaufwand für die Verwaltung ist kaum zu bewältigen. SEITE 9

NECKARWESTHEIM

Geringe Erfolgsaussichten für Klage gegen GKN II: Über die Sicherheit des AKWs Neckarwestheim wurde gestern vor dem Verwaltungsgerichtshof verhandelt. Ein Urteil erging noch nicht, doch die Klage scheint chancenlos. SEITE 12

PATTONVILLE

Ende der Hängepartie ist nicht in Sicht: Der Kornwestheimer Gemeinderat sperrt sich weiter dagegen, dass die Kitagebühren in Pattonville denen von Remseck angeglichen werden. Remseck spricht sich dafür aus. SEITE 13

THEMEN

Arbeitsminister Heil will am Rentenalter nicht rütteln: Den Anstieg bei den vorzeitigen Renteneintritten sieht Hubertus Heil gelassen. Im Interview verteidigt er die geltenden Regeln und setzt auf anderweitige Mobilisierung von Beitragszahlern. HINTERGRUND, SEITE 3

Große Razzia gegen Autohehler: Bei einer Großrazzia gegen Autohehler und Coronahilfe-Betrüger sind auch Angehörige eines großen Familienclans im Visier der Ermittler. Unter dem Tarnnamen „Wels“ waren 300 Polizisten im Einsatz. MAGAZIN, SEITE 19

LOTTO

10 30 32 43 46 48
Superzahl: 3
Spiel 77: 8 0 6 0 8 6 3
Super 6: 1 0 2 3 8 9
Alle Angaben ohne Gewähr.

BÖRSE

DAX 14.460,20 -0,26%
DOW JONES 34.100,27 -0,02%
EURO (in Dollar) 1,0649 +0,98%

WO STEHT WAS?

Familienanzeigen 29
Fernseh-Programm, Rätsel 32
Kultur 31
Nachrichten für Kinder 33
Service, Horoskop 33

SO ERREICHEN SIE UNS

Anzeigen anzeigen@lkz.de (07141) 130-222
Leserservice leserservice@lkz.de (07141) 130-333
Redaktion redaktion@lkz.de (07141) 130-240
Zentrale (07141) 130-0

www.lkz.de



WINTER

Zahlreiche Unfälle auf glatten Straßen

Der heftige Wintereinbruch hat gestern zu zahlreichen Unfällen auf schneeigen Straßen geführt. Allein im Kreis Ludwigsburg hat es laut Polizeipräsidium 59 Mal gekracht. Überwiegend handelte es sich um Auffahrunfälle mit Blechschäden. Besonders schlimm war es in Freiburg, wo die Kliniken überlastet waren. (red) SEITE 14

PKW-BAU

Mercedes setzt für E-Autos auf deutsche Standorte

STUTT GART. Der Autobauer Mercedes-Benz will wichtige Bauteile für seine Elektroautos auch künftig in Deutschland produzieren und damit hierzulande Tausende Arbeitsplätze absichern. Insgesamt will das Unternehmen in den nächsten Jahren einen mittleren einstelligen Milliardenbetrag in Europa und China in die Hand nehmen, wie es in Stuttgart mitteilte. Ein Arbeitnehmervertreter sprach für Sicherheit für die betroffenen Mitarbeiter bis ins nächste Jahrzehnt. Mercedes will bis 2025 die Hälfte seiner Autos elekt-

risch produzieren und bis 2030 in der Lage sein, nur noch Elektroautos zu bauen.

Unter anderem im sächsischen Kamenz mit rund 1500 fest Beschäftigten und in Brühl am Standort Untertürkheim (insgesamt 16000 Mitarbeiter) soll ab 2024 der Hochlauf für Batterien für neue vollelektrische E-Modelle starten. Fertigung und Montage der Achsen für die künftigen Mercedes-Stromer sollen den Plänen zufolge weiter in Hamburg mit seinen rund 2100 Beschäftigten und in Untertürkheim/Mettingen stattfinden. Au-

ßerdem will der Konzern in Peking, Untertürkheim und im rumänischen Sebes ab 2024 den Hochlauf für elektrische Antriebseinheiten starten.

Für Untertürkheim hatte Mercedes-Benz bereits letzte Woche eine Verdopplung der Produktionskapazitäten für Antriebseinheiten auf eine Million jährlich angekündigt. Vorangehten war laut Arbeitgeberseite und Betriebsrat ein zähes Ringen über die Zukunft der deutschen Standorte. (dpa) SEITE 35

Bürger sehen noch Aufnahmespielraum

Umfrage der baden-württembergischen Tageszeitungen zum Umgang mit Flüchtlingen im Südwesten

VON ULRIKE TRAMPUS

STUTT GART. Die Kommunen im Südwesten weisen immer wieder darauf hin, dass sie die Aufgaben, die die Flüchtlingsunterbringung und -betreuung an sie stellt, kaum mehr bewältigen können. In diesem Jahr kamen

153 000 Geflüchtete ins Land, darunter 131 000 Menschen aus der Ukraine. Doch wie nehmen die Baden-Württemberger die Situation wahr? Damit beschäftigt sich die neueste Meinungsumfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach im



Auftrag der baden-württembergischen Tageszeitungen für die Serie „BaWü-Check“. Dabei stellte sich heraus: Die große Mehrheit (73 Prozent) spricht sich dafür aus, auch in den nächsten Monaten weitere Flüchtlinge aus der

Ukraine aufzunehmen. 51 Prozent gaben an, sich nicht daran zu stören, sollte in ihrer Nähe eine Notunterkunft errichtet werden, 26 Prozent möchten das nicht. Die größten Probleme sehen die Befragten darin, die Kinder der Flüchtlinge zu betreuen. SEITE 4

Recycling

Rückgabe floppt: Seit dem 1. Juli dieses Jahres können alte Elektrokleingeräte in Deutschland auch in den meisten Supermärkten und Discounter-Filialen zurückgegeben werden. Doch genutzt wird diese Möglichkeit bislang nur zögerlich, wie eine Umfrage unter den großen deutschen Handelsketten ergab. SEITE 35



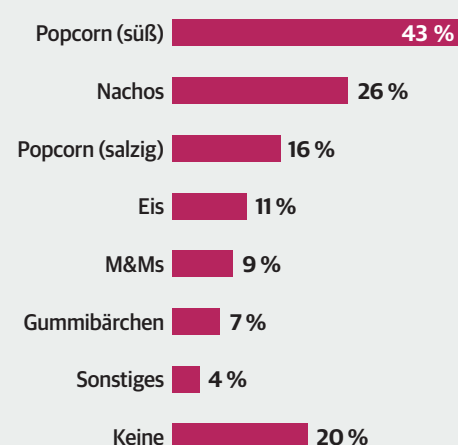
Thermogener Lebensstil

Mit Kälte abnehmen

Kälte hin und wieder und über den Tag verteilt regt den Stoffwechsel an und hilft sogar beim Abnehmen, wie der Münchner Biomediziner Alexander Bartelt sagte. Grund ist das braune Fettgewebe. Zugrunde liegt ein Mechanismus, bei dem ohne Bewegung und Muskelaktivität Kalorien in Wärme umgewandelt werden. Anregen könne man das braune Fett mit dem thermogenen Lebensstil, der sich günstig auf den Stoffwechsel auswirke. Dazu baue man Kältereize in den Tag ein, so dass der Körper den Stoffwechsel und damit das braune Fett aktivieren muss. Übertreiben solle man mit den Kältereizen nicht. (dpa)

Im Blickpunkt

Die beliebtesten Snacks in deutschen Kinosälen



Quelle: Statista, YouGov. Grafik: LKZ/Klaus-Peter Graf

LEITUNGSDEFEKT

Zweimal fällt in Ludwigsburg der Strom aus

LUDWIGSBURG. Gleich zweimal ist am Dienstagabend und am Mittwochfrüh in zwei Ludwigsburger Stadtteilen der Strom ausgefallen, betroffen waren über 20000 Einwohner. Ein Kurzschluss in defekten Leitungen beziehungsweise in Verbindungsstücken hat dazu geführt, dass flächenmäßig ganze Gebiete jeweils für ein bis zwei Stunden nicht versorgt waren. Wie die Stadtwerke mitteilen, handelte es sich um technische Störungen, nicht um eine Strommangellage, so die Auskunft. (red) SEITE 7

LANDTAG

Debatte um Abschiebung von Straftätern

STUTT GART. Die Attacke auf zwei Mädchen in Illerkirchberg mit einem Todesopfer sorgt weiter für Diskussionen. Südwest-Innenminister Thomas Strobl (CDU) forderte gestern bei einer Debatte im Landtag die Abschiebung bestimmter Täter. „Schwere und schwerste Straftäter haben ihr Bleiberecht verwirkt“, sagte Strobl, der auch davor warnte, den Tod einer 14-Jährigen politisch zu instrumentalisieren. (red) SEITE 5

ANTISEMITISMUS

Erfolg für Blume im Twitter-Streit um Hassrede

FRANKFURT. Baden-Württembergs Antisemitismusbeauftragter Michael Blume hat im Streit gegen Twitter um die Verbreitung mutmaßlicher Falschaussagen einen überwiegenden Erfolg erzielt. Nach einer Entscheidung des Frankfurter Landgerichts können Betroffene von der Plattform verlangen, dass falsche oder ehrverletzende Tweets über sie gelöscht werden. Das Internet sei kein rechtsfreier Raum, sagte die Vorsitzende Richterin. (lsw) SEITE 5

FUßBALL-WM

Frankreich folgt Argentinien ins Finale



AL-CHAUR. Frankreich steht im Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft in Katar. Der Titelverteidiger gewann am Mittwoch im Halbfinale gegen Außenseiter Marokko mit 2:0 (1:0) und trifft am Sonntag auf Argentinien, das Kroatien am Abend zuvor mit 3:0 besiegt hatte. Den Marokkanern bleibt der Stolz, bei der WM in Katar Historisches geleistet zu haben. Am Samstag können die Nordafrikaner gegen Kroatien noch Platz drei erreichen. (dpa) SEITEN 25 UND 26